

Hauptprogramm | Programme définitif



© Bern Tourismus



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT ZUM STUDIUM DES SCHMERZES
SOCIÉTÉ SUISSE POUR L'ÉTUDE DE LA DOULEUR
ASSOCIATION SWITZERSE PER LO STUDIO DEL DOLORE
SWISS ASSOCIATION FOR THE STUDY OF PAIN



Schweizerische Kopfwehrgesellschaft
Société Suisse pour l'étude des céphalées
Società Svizzera per lo studio delle cefalee
Societad svizra per il studi del mal il Igau

Gemeinsame Jahrestagung Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes SGSS Schweizerische Kopfwehrgesellschaft SKG

Réunion annuelle commune Société Suisse pour l'Étude de la Douleur SSED Société Suisse pour l'étude des Céphalées SSC

Multidisziplinäre Betrachtungen des Übergangs vom akuten zum chronischen Schmerz:
Kann dieser Prozess aufgehalten werden?

Réflexions multidisciplinaires sur le passage de la douleur aiguë vers
une affection généralisée, chronique. Peut-on empêcher cette évolution ?

Multidisciplinary thoughts on the passage from an acute pain syndrome
to a chronic disease. Can this evolution be prevented?

19.–20. November 2009
BEA bern expo AG, Bern
www.imk.ch/sgss-skgs2009

Deadline Abstract Submission
21.09.2009



Die klassische Tablette



Die praktische Schmelztablette



Der rasante Nasenspray

Migränetherapie so individuell wie der Mensch.

Zomig®/ Zomig® oro/ Zomig® nasal

Zusammensetzung: Zolmitriptanum; Zomig® Filmtabletten zu 2,5 mg resp. Zomig® oro Lingualttabletten zu 2,5 mg resp. Zomig® nasal Nasalspray zu 2,5 mg oder 5 mg; Liste B. **Indikation:** Akute Migräneanfälle. **Dosierung:** 1x 2,5 mg (Zomig®, Zomig® oro oder Zomig® nasal) oder 1x 5 mg (Zomig® nasal); max. 10 mg/24 h. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit, ischämische Herzerkrankungen, Myokardinfarkt in Vorgeschichte, koronare Vasospasmen (Prinzmetal-Angina), unzureichend eingestellte Hypertonie. **Vorsichtsmassnahmen:** Epilepsie, strukturelle Hirnschädigungen, Herzkrankheiten, Therapie mit Ergotaminen oder SSRI's, Dosisreduktion bei gleichzeitiger Verabreichung von MAO-A-Hemmern, Phenylketonurie (Zomig® oro), Schwangerschaft. **Interaktionen:** Cimetidin, CYP1A2-Inhibitoren. **Unerwünschte Wirkungen:** Geschmacksstörungen (Zomig® nasal), Schläfrigkeit, Schwindel, Wärmegefühl, Parästhesie, Nausea, Mundtrockenheit, Muskelschwäche, Myalgie, Asthenie, Schwere-, Enge-, Schmerz- oder Druckgefühl in Hals, Nacken, Kiefer, Extremitäten und Thorax.

Weitere Informationen: Arzneimittel-Kompodium der Schweiz oder AstraZeneca AG, 6301 Zug, www.astrazeneca.ch

AstraZeneca

Willkommen in Bern

Liebe Freunde und Kollegen

Herzlich Willkommen zum Jahreskongress der Schweizerischen Kopfwehgesellschaft und der Schweizerischen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes am 19. und 20. November 2009 in Bern.

Thema des Kongresses ist der „Übergang“ vom akuten Schmerz zur chronischen Schmerzerkrankung. Wie ist der Weg vom traumatischen Zervikalsyndrom zur somatoformen Schmerzstörung? Wie vom radikulären Syndrom zum „Failed Back Syndrome“? Wie vom episodischen Kopfschmerz zum Medikamenten-Übergebrauchs-Kopfschmerz?

Diese Übergänge haben wahrscheinlich gemeinsame Grundlagen, die von pathophysiologischer, psychologischer und sozialer Perspektive betrachtet werden können. Eine frühe therapeutische Intervention könnte eine bessere Prognose zur Folge haben. Diese und andere Überlegungen werden referiert und diskutiert.

Gemeinsam mit Ihnen werden wir versuchen, im Verlauf des Kongresses eine gemeinsame Position herauszuarbeiten. Diese wird dann von den Präsidenten der beiden Gesellschaften am Ende des Kongresses präsentiert werden.

Mit diesem Kongress möchten wir die Diskussionen in den Themenbereichen anregen, zur Konzeptbildung jedes Einzelnen beitragen und dadurch die Patientenversorgung verbessern.

Weiter möchten wir den Austausch der wissenschaftlichen Kommunikation der Jahre 2008 und 2009 über diese Themen fördern. Die drei besten Posters werden ausgewählt und mündlich präsentiert.

Im Namen der Mitglieder des wissenschaftlichen Komitees und der unterzeichneten Präsidenten freuen wir uns, Sie an diesen Tagen begrüßen zu dürfen.

Dr. med. P. Myers
Präsident wiss. Komitee

Prof. Dr. med. A. Aeschlimann
Präsident der SGSS

PD Dr. med. P. Sandor
Präsident der SKG

«Schmerzen isolieren.»



Paul Ochsner, 60, Kranführer

 **oxycontin**[®]
The PainController™

PainControlling™ mit **OXYCONTIN**[®] Tabletten retard ermöglicht die effiziente Schmerzkontrolle bei chronischen Schmerzen. Starkes Opioid der WHO-Stufe III. Kassenpflichtig. www.oxycontin.ch



Mundipharma Medical Company Hamilton/Bermuda Zweigniederlassung Basel St. Alban-Rheinweg 74 CH-4052 Basel T +41 61 205 1111

www.mundipharma.ch

OXYCONTIN[®] Tabletten retard **Wirkstoff:** Oxycodoni hydrochloridum. **Darreichungsformen:** Tabletten retard zu 5, 10, 20, 40 bzw. 80 mg. **Zulassungsinhaberin:** Mundipharma Medical Company, Hamilton/Bermuda. **Indikationen:** Mittelstarke bis starke prolongierte Schmerzen bzw. bei ungenügender Wirksamkeit nicht-opioider Analgetika. **Dosierung/Anwendung:** Übliche Anfangsdosis 10 mg alle 12 h. Individuelle, stufenweise Dosisanpassung. Tabletten nicht teilen oder zerbeißen. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, akute Lebererkrankungen, Atemdepression, chronisch obstruktive Erkrankungen der Atemwege, akutes und schweres Bronchialasthma, Hyperkapnie, paralytischer Ileus, akutes Abdomen, verzögerte Magenentleerung, Schädel-Hirn-Trauma, Koma, Schwangerschaft. Während der Anwendung und bis zwei Wochen nach Absetzen eines MAO-Inhibitors. **Warnhinweise/Vorsichtsmaßnahmen:** Bei geschwächten Patienten, Leber- und Nierenfunktionsstörungen, Schilddrüsen- und Nebennierenrindenschwäche, Prostatahypertrophie, Schock, eingeschränkter Atmung, Hypotension, Hypovolämie, Gallenwegserkrankungen, Pankreatitis, entzündlichen Darmerkrankungen, erhöhtem intrakraniellen Druck, konvulsiven Störungen, Opioid-abhängigen Patienten oder akutem Alkoholisismus. Bei Verdacht auf paralytischen Ileus oder bei Auftreten während der Behandlung müssen **OXYCONTIN**[®] Tabletten retard sofort abgesetzt werden. Wie mit allen Opioiden ist nach operativen Eingriffen Vorsicht geboten. **OXYCONTIN**[®] 80 mg Tabletten retard für nicht-opioidgewöhnte Patienten nicht empfohlen. Oxycodon kann auch bei bestimmungsgemäsem Gebrauch das Reaktionsvermögen verändern. **Schwangerschaft/Stillzeit:** Während Schwangerschaft kontraindiziert. Es darf nicht gestillt werden. **Unerwünschte Wirkungen:** Häufig: Obstipation, Mundtrockenheit, Nausea, Erbrechen, Angst, Verwirrung, Schwindel, Kopfschmerzen, Zuckungen, Nervosität, Somnolenz, Orthostatische Hypotonie, Bronchospasmen, Dyspnoe, Pruritus, Schwitzen. Gelegentlich: Spasmen der Gallenwege, Dysphagie, Ileus, Unruhe, Amnesie, Stimmungsveränderungen, Halluzinationen, Hypertonie, Parästhesien, Tremor, Entzugssyndrom, Amenorrhö, Herabgesetzte Libido, Impotenz, Störungen bei der Blasenentleerung, Hypotonie, Tachykardie, Atemdepression, Allergische Reaktionen, Abhängigkeit, Miosis, Toleranzentwicklung. Das Absetzen von **OXYCONTIN**[®] Tabletten retard sollte stufenweise vorgenommen werden. **Interaktionen:** Oxycodon potenziert die Wirkungen von Anästhetika, Hypnotika, Sedativa, Tranquilizer, Muskelrelaxantien, Antihypertensiva und Alkohol (MAO-Hemmer siehe «Kontraindikationen»). Oxycodon wird teilweise via CYP2D6 metabolisiert. Dieser Abbau wird durch verschiedene Medikamente blockiert. **Abgabekategorie:** Liste A+. Untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe. **Hinweise:** Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Arzneimittel-Kompodium der Schweiz. **Stand der Information:** Mai 2007. ©: **OXYCONTIN** ist eine registrierte Marke. TM: The PainController und PainControlling sind Marken.

Bienvenue à Berne

Chers Amis et Confrères,

Nous vous invitons à participer à la réunion annuelle de la Société Suisse pour l'étude des Céphalées et de la Société Suisse pour l'Etude de la Douleur qui se tiendra à Berne les 19 et 20 Novembre 2009.

Le thème général sera l'étude « du passage » d'une situation aiguë à une affection globale, chronique. Par exemple, comment passe-t-on d'un syndrome cervical traumatique à un trouble somatoforme douloureux ? Comment d'un syndrome radiculaire sur hernie discale, pouvons-nous aboutir à un « failed back syndrome » ? Comment de céphalées épisodiques peut-on aboutir à un tableau douloureux chronique ? Ces différentes conditions ont probablement certaines bases communes qui peuvent s'expliquer du point de vue physiopathologique et du point de vue psychologique et social. Il est fort probable qu'une intervention thérapeutique précoce engendre un meilleur pronostic. Ces réflexions seront discutées par de nombreux intervenants qui nous apporteront chacun leur facette de l'histoire.

Votre interactivité et expérience nous seront alors utiles pour dégager une attitude globale qui sera reprise par les deux présidents des sociétés en fin de congrès.

Enfin dans ce cadre, nous désirons encourager toutes communications scientifiques ayant porté sur ces thèmes en 2008 et 2009. Trois posters seront choisis par un comité scientifique, puis seront présentés oralement et récompensés.

Au nom des membres du comité scientifique et des présidents sous-signés, nous nous réjouissons de vous rencontrer durant ces journées.

Dr méd. P. Myers
Président du comité
scientifique

Pr Dr méd. A. Aeschlimann
Président de la SSED

PD Dr méd. P. Sandor
Président de la SSC

Sponsoren | Sponsors

Unser Dank gilt den Partnerfirmen der SKG und der SGSS für ihre grosszügige Unterstützung der Tagung.

Nous remercions les entreprises partenaires de la SSC et de la SSED pour le soutien généreux qu'elles ont apportées à cette réunion.

SKG | SSC Status Gold



SKG | SSC Status Silber



SKG | SSC Status Bronze



SGSS | SSED



Inhaltsverzeichnis | Table des matières

- 3 Willkommen in Bern
- 5 Bienvenue à Berne
- 6 Sponsoren | Sponsors
- 8-11 Allgemeine Hinweise | Renseignements généraux
- 12 Anfahrt | Situation
- 13 Gesellschaftsabend | Soirée officielle

- 14-23 Wissenschaftliches Programm | Programme scientifique
- 14 Publikumsveranstaltung „Schmerzlos“
- 15-19 Donnerstag | Jeudi 19.11.2009
- 20-23 Freitag | Vendredi 20.11.2009

- 24 First Announcement EFNS 2010 Geneva
- 25 Sitzungen | Réunions
- 26-27 Adressen der eingeladenen Referenten | Adresses des orateurs invités

Allgemeine Information | Renseignements généraux

Datum 19.-20. November 2009
Date 19-20 novembre 2009

Ort | Lieu BEA bern expo AG
Halle 140
Mingerstrasse 6
CH-3000 Bern 22
Tel: +41 (0) 31 340 11 11

Homepage www.imk.ch/sgss-skg2009

Präsidenten SGSS | SSED: A. Aeschlimann, Bad Zurzach
Présidents SKG | SSC : P. Sandor, Zürich

Wissenschaftliches P. Myers, Genève, Vorsitz | Président
Komitee A. Aeschlimann, Bad Zurzach
Comité scientifique M. Besson, Genève
U. W. Buettner, Aarau
Ch. Favre, Sion
V. Piguet, Genève
P. Sandor, Zürich
A. Siegel, Zürich
M. Sturzenegger, Bern
P. Vuadens, Sion

Credits SNG | SSN: 7,5 Credits
SGAR | SSAR: 11,5 Credits
SGIM | SSMI: 8,5 Credits
SGR | SSR: anerkannt | reconnu
SGAM | SSMG: volle Fortbildungsdauer anrechenbar | Formation
continue reconnue sur toute sa durée

Administratives **IMK** Institut für Medizin und Kommunikation AG
Sekretariat Münsterberg 1, CH-4001 Basel
Secrétariat administratif Tel: +41 (0) 61 271 35 51
Fax: +41 (0) 61 271 33 38
mail@imk.ch

Registrierung Online via www.imk.ch/sgss-skg2009
Inscription

Allgemeine Information | Renseignements généraux

Teilnehmergebühren Frais de participation

	Teilnahme am 19.11. und 20.11.	Teilnahme nur am 19.11. oder 20.11.
Mitglied SKG oder SGSS	200 CHF	120 CHF
Nichtmitglied	300 CHF	200 CHF
Mitglieder Asistenzarzt/-ärztin	70 CHF	50 CHF
Nichtmitglieder Assistenzarzt/-ärztin	100 CHF	80 CHF
Studenten	50 CHF	30 CHF
Praktikernachmittag	--	50 CHF

Annulations- bedingungen

Abmeldungen müssen der IMK bis zum 19. Oktober 2009 schriftlich mitgeteilt werden. Es werden 50% der Teilnehmergebühren zurück-erstattet. Nach dem 19. Oktober 2009 werden keine Gebühren mehr zurückerstattet.

Conditions d'annulation

Les désinscriptions doivent être communiquées à l'IMK jusqu'au 19 octobre 2009. Nous vous rembourserons 50% des frais de participation. Nous ne pourrons procéder à aucun remboursement après le 19 octobre 2009.

Allgemeine Information | Renseignements généraux

Mitgliedschaft SKG Für Studierende und Assistenten ist die Mitgliedschaft in der SKG gratis.

Wer sich am Kongress für die Mitgliedschaft in der SKG bewirbt, wird die Mitgliedschaft im ersten Jahr (2010) kostenlos erhalten, dies gilt ebenfalls für Interessenten die am Praktikernachmittag teilnehmen.

**Weitere Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie unter:
www.headache.ch**

L'affiliation à la SSC L'affiliation à la SSC est gratuite pour tous les étudiants et médecins assistants.

L'affiliation sera gratuite pour la première année pour les intéressés qui postulent pour l'affiliation à la SSC auprès du congrès ainsi que pour les participants de l'après-midi pour les praticiens.

Vous trouverez des informations supplémentaires concernant l'affiliation sur : www.headache.ch

Kongresssprache Die Referate können auf Deutsch, Französisch oder Englisch gehalten werden. Die Präsentationsfolien sind auf Englisch.
Für Vorträge auf Französisch oder Deutsch wird der Titel jeweils im Programm auf Englisch übersetzt.

Langue du congrès Les présentations peuvent être tenues en allemand, français ou anglais. Les diapositives sont en anglais.
Pour les présentations en français ou en allemand le titre est traduit en anglais dans le programme.

Allgemeine Information | Renseignements généraux

- Teilnahmebestätigung** Die Teilnahmebestätigung wird mit den Anmeldeunterlagen am Tagungssekretariat abgegeben.
- Attestation de participation** Vous recevrez votre attestation de participation au congrès auprès du secrétariat du congrès.
- Poster Deadline** 21. September 2009
- Einreichung Poster** Die Teilnehmer sind eingeladen, Poster über die Kongresshomepage einzureichen:
www.imk.ch/sgss-skg2009
- Es werden auch bereits präsentierte Abstracts akzeptiert.**
- Soumission des posters** Les participants sont invités à soumettre des posters via le site Internet du congrès :
www.imk.ch/sgss-skg2009
- Les travaux qui ont été déjà présentés, seront aussi acceptés.**
- Preise** Es werden drei Preise vergeben; einer von der SKG, einer von der SGSS und der dritte wird von den beiden Gesellschaften gemeinsam verliehen.
- Prix** Un prix sera décerné par la SSC, un prix par la SSED et un troisième sera décerné conjointement par les deux sociétés.
- Unterkunft** Für Buchungen von Zimmern benutzen Sie bitte das beiliegende Hotelformular oder kontaktieren die Bern Incoming GmbH direkt. Da an der Tagung eine hohe Teilnehmerzahl erwartet wird, bitten wir Sie, Ihr Hotelzimmer frühzeitig zu buchen.
- Hébergement** Pour la réservation des chambres veuillez utiliser le formulaire ci-joint ou contacter Bern Incoming GmbH directement. Nous vous prions de réserver votre chambre dès que possible car nous attendons un grand nombre de participants.

bern incoming gmbh
Amthausgasse 4, Postfach 177
CH-3000 Bern 7
Tel: +41 (0) 31 328 12 60
info@bern-incoming.ch

Anfahrt | Situation



1 BEA bern expo AG
Halle 140
Mingerstrasse 6
CH-3000 Bern 22
Tel: +41 (0) 31 340 11 11

2 Novotel Expo
Guisanplatz 2
CH-3014 Bern
Tel: +41 (0) 31 339 09 09

Gesellschaftsabend | Soirée officielle

Gesellschaftsabend Donnerstag | Jeudi 19.11.2009
Soirée officielle

Das Restaurant Schöngrün befindet sich in einer denkmalgeschützten Villa unmittelbar neben dem Zentrum Paul Klee. Es gehört mit 16 Gault-Millau-Punkten zu Berns Spitzengastronomie und vereint mit seinen Themen- und Kulturveranstaltungen Kunst und Genuss auf höchstem Niveau.

Le restaurant Schöngrün se trouve dans une villa protégée monument historique juste à côté du Zentrum Paul Klee. Avec 16 points au Gault-Millau, le restaurant tient le haut de la gastronomie de Berne unissant l'art et la consommation avec ses occasions culturelles et thématiques de haut niveau.

Restaurants Schöngrün
Monument im Fruchtländ 1
CH-3006 Bern
Tel: +41 (0) 31 359 02 90

Anmeldung zum Ärzte: CHF 80.-
Gesellschaftsabend Assistenten: CHF 40.-

Die Anmeldung zum Gesellschaftsabend ist verbindlich.
Bei Nichterscheinen können keine Kosten zurückerstattet werden.

Inscription Médecins : CHF 80.-
à la Soirée officielle Assistants : CHF 40.-

L'inscription au dîner du soir est obligatoire. Elle ne sera pas remboursée en cas d'empêchement.

schmerzlos

für Ihre
Patienten!

Publikumsveranstaltung:

Chronischer Schmerz

Woher? Wie behandeln?

Wissenschaftliche Erkenntnisse werden für Betroffene & Angehörige zugänglich gemacht. Fragen aus dem Publikum werden von Ärzten live beantwortet.

Wann Mittwoch, 18. November 2009

Zeit 19.00–20.30 Uhr

Ort Inselspital Bern, Hörsaal Ettore Rossi

Medizinische Leitung Prof. Dr. med. Matthias Sturzenegger,
Inselspital Bern

Kosten Eintritt frei/Anmeldung nicht erforderlich

Bestellen Sie kostenlos «Schmerzlos-Flyer» zur Auflage in Ihrem

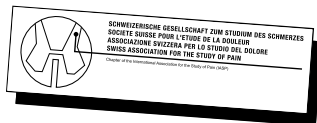
Wartezimmer: CONTENT Marketing & Services GmbH, Marianne Boss, Eggenwilerstrasse 13a, 5620 Bremgarten, Telefon 056 648 28 00, Fax 056 648 28 01, eMail desk@contenter.ch

Patronat:

Schweizerische Kopfwehgesellschaft

Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes

Vereinigung Schweizer Schmerzpatienten



Donnerstag | Jeudi 19.11.2009

- 10:20–10:30** **Kongresseröffnung | Ouverture du congrès**
P. Myers, Genève, A. Aeschlimann, Bad Zurzach, P. Sandor, Zürich
- Wissenschaftliches Programm | Programme scientifique**
Chair: M. Sturzenegger, Bern, V. Piguet, Genève
- Multidisziplinäre Betrachtungen des Übergangs vom akuten zum chronischen Schmerz: Kann dieser Prozess aufgehalten werden?**
- Réflexions multidisciplinaires sur le passage de la douleur aiguë vers une affection généralisée, chronique. Peut-on empêcher cette évolution ?**
- Multidisciplinary thoughts on the passage from an acute pain syndrome to a chronic disease. Can this evolution be prevented?**
- 10.30–11.00** Déterminants génétiques, moléculaires et structurels à la « chronification de la douleur »
Genetic, molecular and structural dysfunction of the nervous system in "pain chronification"
I. Décosterd, Lausanne
- 11.00–11.30** Facteurs prédictifs du passage de la douleur aiguë à la douleur chronique: Point de vue du rééducateur
Predictive factors for the passage from acute pain to chronic pain: the rehabilitation medicine point of view
F. Luthi, Sion
- 11.30–12.00** From episodic to chronic headaches and back
P. Sandor, Zürich
- 12:00–13:30** Lunch in der Industrieausstellung | Pause déjeuner dans l'exposition

Industry Forum Pfizer

Thursday, 19th November 2009, 12.15 – 13.15

***Small fiber neuropathy:
From burning feet to chronic
widespread pain***



***Prof. Dr. Claudia Sommer
Neurology Clinic,
University of Würzburg, Germany***



Pfizer AG
Schärenmoosstrasse 99
Postfach
8052 Zürich

12:15–13:15 Industrieforum Pfizer

Chair: P. Myers, Genève, U. Buettner, Aarau

Small fiber neuropathy: From burning feet to chronic widespread pain
C. Sommer, Wuerzburg, Germany

Praktikernachmittag Teil 1 | Après-midi pour les praticiens part 1

Chair: A. Barmont, Genève, A. Aeschlimann, Bad Zurzach

13:30–14:00

Von der akuten Diskushernie zum „failed back surgery“ Syndrom
From acute disc hernia to failed back syndrome
P. Villiger, Bern

14:00–14:30

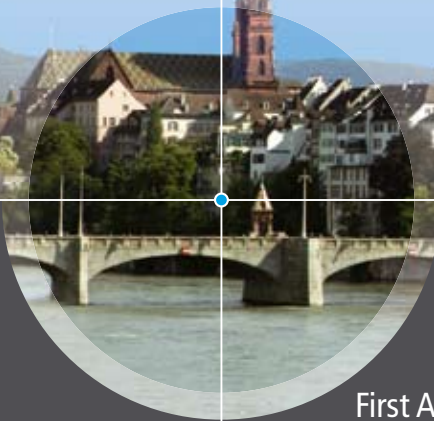
Prävention des chronischen HWS Schleudertraumas
How to prevent chronic whiplash syndrome?
Th. Ettlín, Rheinfelden

14:30–15:00

Prévenir la chronicité : y a-t-il une place pour un traitement
médicamenteux ?
What is the place of drug therapy in preventing chronification?
M. Besson, Genève

15:00–15:30

Kaffeepause in der Industrieausstellung | Pause café dans l'exposition



First Announcement

First SFCNS Congress Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies

Cerebrovascular disorders and stroke
Diagnosis and treatment of epilepsy
Disorders of the spine and spinal cord

June 2 - 4, 2010
Congress Center Basel

www.imk.ch/sfcns2010

**Deadline Abstract Submission
March 1, 2010**

Donnerstag | Jeudi 19.11.2009

Praktikernachmittag Teil 2 | Après-midi pour les praticiens part 2

Chair: C. Favre, Sion, H. Sprott, Zürich

- 15:30–16:00** The role of catastrophisation and other psychological factors in pain chronification
C. Main, Staffordshire, United Kingdom
- 16:00–16:30** Dépister le passage à la chronicité : les questions à poser
To detect chronification: the best screening questions
D. Rentsch, Genève
- 16:30–17:00** Die besten physiotherapeutischen Massnahmen, um eine Chronifizierung zu vermeiden
To prevent chronification: the best physiotherapeutic recommendations
M. Verra, Bern
- 17:00–17:15** Diskussion | Discussion générale
- 17:15–17:30** Kaffeepause und Poster session | Pause café et Poster session
- 17:30–18:45** Generalversammlung SGSS | Assemblée générale de la SSED
- ab 19:00** Gesellschaftsabend | Soirée officielle
Restaurants Schöngrün, Bern

Bei akuter Migräne

MAXALT® 10 mg Ihr Turboatriptan

 univadis.ch
medical and more

 MSD

Merck Sharp & Dohme-Chibret AG,
Schaffhauserstrasse 136,
CH-8152 Opfikon-Glattbrugg
www.msd.ch

® Eingetragenes Markenzeichen
von Merck & Co. Inc., USA
08-2009-MXT-2008-CH-10 |

Jetzt auch
in der
12^{er} Packung



Gekürzte Fachinformation MAXALT® (Rizatriptan, MSD)

Konsultieren Sie bitte vor Verschreiben von MAXALT die vollständige, im Arzneimittelkompendium der Schweiz veröffentlichte Fachinformation.

Indikation: Akutbehandlung von Migräneanfällen, mit oder ohne Aura. **Dosierung/Anwendung:** Einzeldosis 5-10 mg p.o., bei wiederholter Einnahme Dosen im Abstand von nicht weniger als 2 Stunden, innerhalb von 24 Stunden nicht mehr als 30 mg. Bei Patienten unter Propranolol ausschliesslich 5 mg Dosis bis zu maximal 3 Dosen pro 24 Stunden verwenden. Für pädiatrische Patienten unter 18 Jahren nicht empfohlen. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen irgendeine Komponente. Gleichzeitige Anwendung mit bzw. innerhalb 2 Wochen nach Absetzen von MAO-Hemmern. Nicht kontrollierte Hypertonie, koronare Herzkrankheit, Prinzmetal-Angina, koronare Vasospasmen, zerebrovaskuläre Apoplexie oder TIA in der Vorgeschichte. Migräne basilaris oder hemiplegische Migräne. **Vorsichtsmassnahmen:** Nicht gleichzeitig mit anderen 5-HT_{1B/1D} Agonisten verwenden, Verabreichung mit Medikamenten des Ergotamin-Typs innerhalb eines 6-Stunden Intervalls nicht empfohlen. Sorgfältige Beobachtung des Patienten bei kombinierter Einnahme von Arzneimitteln mit serotonerger Wirkung (SSRIs, SNRIs, Triptane) betreffend Serotonin-Syndrom. **Häufigste unerwünschte Wirkungen:** Schwindel, Schläfrigkeit, Schmerz/Engegefühle, Asthenie/Müdigkeit, trockener Mund, Nausea. **Interaktionen:** Monoaminoxidasehemmer, Propranolol, Arzneimittel mit serotonerger Wirkung. **Packungen:** MAXALT 10 mg Tabletten und Lingualtabletten à 3, 6 und 12 Stk. MAXALT 5 mg Tabletten und Lingualtabletten à 6 Stk. **Verkaufskategorie B. Kassenpflichtig. Stand der Information:** März 2008.

Maxalt 10 mg
(rizatriptan, MSD)
Schnell. Wirksam.... und einfach!

Freitag | Vendredi 20.11.2009

Wissenschaftliches Programm | Programme scientifique

Chair: P. Sandor, Zürich, B. Nater, Lausanne

- 09:00–09:30** Dependence and its role in the chronification of headaches.
Clinical and imaging evidence
J. Schoenen, Liège, Belgium
- 09:30–10:00** Die Physiologie von Schmerzbahnen und Ansatzpunkte der Modulation
Physiology of the pain pathways and how to modulate it
K. Maurer, Zürich
- 10:00–10:30** Un moment de méditation : tentons l'expérience
Ch. Favre, Sion
Kurze Meditation: erleben und austauschen
Ch. Rieder, Montana
- 10:30–11:00** Kaffeepause und Poster session | Pause café et Poster session

Wissenschaftliches Programm | Programme scientifique

Chair: P. Myers, Genève, E. Alon, Zürich

- 11:00–11:30** Acute pain treatment
S. Schug, Perth, Australia
- 11:30–12:00** Anästhesiologische Ansätze zur Prävention chronischer Schmerzen
Anesthesiological approach in order to prevent chronic pain
P. Willimann, Zürich
- 12:00–13:30** Lunch in der Industrieausstellung | Pause déjeuner dans l'exposition
- 12:15–13:15** Generalversammlung SKG | Assemblée générale de la SSC

Freitag | Vendredi 20.11.2009

Wissenschaftliches Programm | Programme scientifique

Chair: A. Aeschlimann, Bad Zurzach, P. Sandor, Zürich

13:30–14:00 Die drei besten Poster:

Präsentation und Diskussion der besten Poster, welche von der SGSS, der SKG und den beiden Gesellschaften zusammen ausgewählt wurden.
8 Minuten Präsentation und 2 Minuten Diskussion

Les trois meilleurs posters:

Présentation et discussion des meilleurs posters choisis par la SSED, la SSC et les deux sociétés.
8 minutes de présentation et 2 minutes de discussion

Wissenschaftliches Programm | Programme scientifique

Chair: C. Cedraschi, Genève, E. Roux, Genève

14:00–14:45 Anthropologie de la douleur
Anthropology of pain
D. Le Breton, Strasbourg, France

14:45–15:00 Kaffeepause in der Industrieausstellung | Pause café dans l'exposition

15:00–16:00 Workshops

Workshop 1
deutsch Das HWS Schleudertrauma im gutachtlichen Kontext
Whiplash: the point of view of the expert
A. Siegel, Baar

Workshop 2
français Evaluation interdisciplinaire précoce après whiplash
Early multidisciplinary evaluation after a cervical whiplash
P-A. Buchard, Sion

Workshop 3
deutsch Kopfweh: schwierige Fälle
Headaches: difficult cases
G. Landmann, Nottwil

Workshops

- Workshop 4**
français Céphalées : Cas difficiles
Headaches: difficult cases
S. Renaud, Basel
- Workshop 5**
français Dorsalgies chez les enfants et les adolescents
Backpain in children and adolescents
F. Balagué, Fribourg
- Workshop 6**
deutsch Psychosoziale Risikofaktoren für Chronifizierungen
Psychosocial risk factors for the development of chronification
R. Aeberli, Zürich, C. Hegi, Zürich, M. Schenk, Zürich
- Workshop 7**
français Quelle attitude adopter avec un patient d'une autre ethnie ?
How to treat patients from different ethnical background
D. Le Breton, Strasbourg, France
- 16:00–16:30** **Schlusswort | Mots de clôture**
10 takehome messages from the presidents
A. Aeschlimann, Bad Zurzach, P. Sandor, Zürich



Swiss Neurological Society
Schweizerische Neurologische Gesellschaft
Société Suisse de Neurologie
Societ  Svizzera di Neurologia

SNS Sponsorpool Project 2010

14th EFNS 2010 Geneva



EUROPEAN FEDERATION OF NEUROLOGICAL SOCIETIES

September 25 – 28, 2010
www.efns.org/efns2010

Sponsors (05/2009)

Sitzungen | Réunions

Mittwoch | Mercredi 18.11.2009

13:30–14:30 Sponsorenpoolsitzung SGSS | SSED
Novotel Expo, Bern

14:45–17:00 Vorstandssitzung SGSS | Réunion du comité de la SSED
Novotel Expo, Bern

Donnerstag | Jeudi 19.11.2009

9:00–10:00 SKG Therapiekommission | Commission thérapeutique de la SSC

17:30–18:45 Generalversammlung SGSS | Assemblée générale de la SSED

Freitag | Vendredi 20.11.2009

12:15–13:15 Generalversammlung SKG | Assemblée générale de la SSC

Adressen der eingeladenen Referenten | Adresses des orateurs invités

Dr. phil. R. Aeberli

Praxis Sternen Oerlikon
Schaffhauserstrasse 35
CH-8050 Zürich

Prof. Dr. med. A. Aeschlimann

RehaClinic Bad Zurzach
CH-5330 Bad Zurzach

Dr méd. F. Balagué

Service de rhumatologie
Médecine physique et réadaptation
Hôpital Cantonal de Fribourg
CH-1708 Fribourg

Dr méd. M. Besson

HUG
Centre multidisciplinaire d'étude et de
traitement de la douleur
Rue Micheli-du-Crest 24
CH-1211 Genève 14

Dr méd. P.-A. Buchard

Clinique romande de réadaptation
Av Grand-Champsec 90
CP 352
CH-1951 Sion

Dr méd. I. Décosterd

Université de Lausanne
Faculté de Biologie et Médecine, IBCM
Rue du Bugnon 9
CH-1005 Lausanne

Prof. Dr. med. T. Ettlín

Neurologie
Reha Rheinfelden
Salinenstrasse 98
CH-4310 Rheinfelden

Mme Ch. Favre

Clinique romande de réadaptation
Case postale 352
CH-1951 Sion

Frau C. Hegi

Rheumaklinik
Stadtspital Triemli
CH-8063 Zürich

Dr. med. G. Landmann

IfAS – Institut für Anästhesiologie und
Schmerzmedizin
Schmerzambulanz Nottwil
Schweizer Paraplegiker-Zentrum
Guido-A.-Zäch-Str. 1
CH-6207 Nottwil

Pr D. Le Breton

Université de Strasbourg
Anthropologie médicale
9, place de l'Université
F-67084 Strasbourg Cedex

Dr méd. F. Luthi

Clinique romande de réadaptation
Av Grand-Champsec 90
CP 352
CH-1951 Sion

Prof. C. Main, MD

Arthritis Research Campaign National
Primary Care
Centre Keele University Staffordshire
ST5 5BG
United Kingdom

Adressen der eingeladenen Referenten | Adresses des orateurs invités

Dr. med. K. Maurer

Universitätsspital Zürich
IFA Institut f. Anästhesiologie, Ärztl. Dienst
Rämistrasse 100
CH-8091 Zürich

Dr méd. P. Myers

7, ruelle du Couchant
CH-1207 Genève

PD Dr. med. S. Renaud

Universitätsspital Basel
Neurologie
Petersgraben 4
CH-4031 Basel

Dr méd. D. Rentsch

HUG
Service de Psychiatrie de liaison et
d'intervention de crise.
Rue Micheli-du-Crest 24
CH-1211 Genève 14

Herr Ch. Rieder

Berner Klinik Montana
Impasse Palace Bellevue 1
CH-3963 Crans-Montana

PD Dr. med. P. Sandor

Universitätsspital Zürich
Neurologische Klinik
Frauenklinikstrasse 26
CH-8091 Zürich

Frau M. Schenk Hicklin

Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Universitätsspital Zürich
Plattenstrasse 11
CH-8032 Zürich

Pr Dr méd. J. Schoenen

CHR Citadelle
Département de neurologie
Université de Liège
Blvd du XXIIème de Ligne, 1
B-4000 Liège

Prof. S. A. Schug, MD

UWA Anaesthesia
Level 2, MRF Building G Block
Royal Perth Hospital
GPO Box X2213
AU-Perth WA 6848
Australia

PD Dr. med. A. Siegel

Zuger Kantonsspital
Neurozentrum Zug
Landhausstrasse 1
CH-6340 Baar

Prof. Dr. med. P. Villiger

Inselspital
Klinik und Poliklinik für
Rheumatologie und Klinische Immunologie
CH-3010 Bern

Herr M. Verra

Inselspital Bern
Institut für Physiotherapie
Inselspital Universitätsspital
CH-3010 Bern

Dr. med. P. Willimann

Universitätsspital Zürich
IFA Institut f. Anästhesiologie, Ärztl. Dienst
Rämistrasse 100
CH-8091 Zürich

Wenn Schmerzen und Angst dominieren



- *Rasch und stark gegen neuropathische Schmerzen und Angst^{1,2}*
- *Verbesserung von Schlafstörungen bei Angst- und Schmerzpatienten^{1,2}*

LYRICA[®]
PREGABALIN

Referenzen: 1. Freynhagen R et. al. Pain. 2005;115(3):254-63. 2. Montgomery SA et al. J Clin Psychiatry. 2006;67(5):771-82.

Lyrica[®] (Pregabalin) **Indikationen:** Periphere und zentrale neuropathische Schmerzen, Epilepsie: Zur Zusatztherapie von partiellen Anfällen mit oder ohne sekundäre Generalisierung bei Patienten, die auf andere Antiepileptika ungenügend ansprechen. Generalisierte Angststörungen (GAD). **Dosierung:** Anfangsdosis: 150 mg verabreicht in 2 oder 3 Einzeldosen. Maximale Erhaltungsdosis: 600 mg in 2 oder 3 Einzeldosen. Dosisreduktion bei eingeschränkter Nierenfunktion. Die Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren wird nicht empfohlen. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe. **Vorsichtsmassnahmen:** Vorsicht bei Leber- und schweren Nierenfunktionsstörungen, Herzinsuffizienz, Galactose-Intoleranz, Lapp-Lactase-Mangel und Glucose-Galactose-Malabsorption sowie während Schwangerschaft und Stillzeit. Bei älteren Patienten besteht Sturzgefahr (Benommenheit, Schläfrigkeit). Nach Absetzen einer Therapie können Entzugssymptome auftreten (Schlafstörungen, Kopfschmerzen u.a.). Selten treten Überempfindlichkeitsreaktionen und verschwommenes Sehen auf. **Interaktionen:** Es ist unwahrscheinlich, dass Pregabalin pharmakokinetischen Wechselwirkungen unterliegt, es kann aber die Wirkung von Oxycodon, Lorazepam und Ethanol verstärken. Die gleichzeitige Anwendung von ZNS-dämpfenden Arzneimitteln kann zu respiratorischer Insuffizienz oder Koma führen. **Unerwünschte Wirkungen:** Benommenheit, Schläfrigkeit u.a. **Packungen:** Kapseln 25 mg; 14; 50 mg; 84; 75 mg; 14 und 56; 100 mg; 84; 150 mg; 56 und 168; 200 mg; 84; 225 mg; 14, 56 und 168; 300 mg; 56 und 168. Verkaufskategorie B. **Zulassungsinhaberin:** Pfizer AG, Zürich. Ausführliche Informationen siehe Arzneimittel-Kompendium Schweiz. (FI V001) 66640-248-MAY09



Pfizer AG
Schärenmoosstrasse 99
CH-8052 Zürich
www.pfizer.ch